

**Niederschrift über die 2. Sitzung des Betriebsausschusses  
des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld am 29.06.2011,  
18:00 Uhr, Besprechungsraum im Gebäude der Stadtwerke,  
2. OG, Dülmener Str. 80, 48653 Coesfeld**

**Anwesenheitsverzeichnis**

		Bemerkung
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Rudolf Entrup	CDU	
Herr Bernhard Haveresch	CDU	
Herr Uwe Hesse	Pro Coesfeld	
Herr Wilhelm Korth	CDU	
Herr Oliver Nawrocki	FDP	
Herr Dr. Thomas Pago	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld	
Herr Hans-Dietmar Schulz	CDU	
Herr Horst Schürhoff	SPD	Vertretung für Herrn Thomas Stallmeyer
Herr Wolfgang Skornitzke	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	
Herr Heinrich Sühling	CDU	
Herr Hermann-Josef Vogt	SPD	Vertretung für Frau Janine Feldmann
<b>Verwaltung</b>		
Herr Rolf Hackling	Leiter des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld	
Herr Klaus Maschlanka		
<b>Sonstige</b>		
Herr Martin Gehrke		Wirtschaftsprüfer der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld
Herren Zellmer und Henter		Planungsbüro Koenzen, Hilden

Schriftführung: Herr Klaus Maschlanka

Herr Uwe Hesse eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:45 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung vereidigte Herr Vorsitzender Uwe Hesse den sachkundigen Bürger Wolfgang Skornitzke als stimmberechtigtes Mitglied mit der Vereidigungsformel: „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Betriebsleitung
- 2 Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie an der Berkel im Stadtgebiet von Coesfeld  
Vorlage: 143/2011
- 3 Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2010  
Vorlage: 129/2011
- 4 Entlastung der Betriebsleitung des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2010  
Vorlage: 130/2011
- 5 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Betriebsleitung
- 2 FDP-Antrag zum Standort der Verwaltung des Abwasserwerkes  
Vorlage: 144/2011
- 3 Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1 Bericht der Betriebsleitung

#### - Auftragsvergaben

lfd. Nr.	Baumaßnahme	Auftragnehmer	Auftrag vom	Auftragssumme [ € ]
181	Erschließung BV Wohnen am Kulturquartier	Fa. Bernsen, Nordhorn	18.05.11	363.833,18 €
182	Lieferung einer Rücklaufschlamm-pumpe	ITT Water & Wastewater GmbH	14.06.11	12.669,93 €
183	Lieferung eines Ersatzrührwerkes	ITT Water & Wastewater GmbH	14.06.11	8.176,49 €
184	Mäharbeiten an RB und Gewässern	Fa. Borgert	04.05.2011	18.379,98 €
185	Enwässerung Haltepunkt Schulzentrum	Fa. Venderbosch, Rhede	15.06.2011	35.041,14 €

#### - Umsetzung der Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen gem. § 61 a LWG

Herr Hackling berichtete über den aktuellen Sachstand:

Auf der vom Institut für Unterirdische Infrastruktur (IKT) veranstalteten „Offenen Mitgliederversammlung des KomNetGEW“ für nordrhein-westfälische Gemeinden am 22.6.2011 in Gelsenkirchen erklärte Herr Dr. Mertsch vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKUNLV), dass die Dichtheitsregelung - entgegen der Hoffnung einiger Gemeinden - wohl bestehen bleibt. Insofern würden die rd. 140 eingegangenen Petitionen ablehnend beschieden. Allerdings werde der Druck auf die Grundstückseigentümer durch den neuen Runderlass des MKUNLV vom 17.6.0211 weitgehend genommen, indem **zeitlich gestaffelte Sanierungsfristen je nach Schadensklasse** in Anlehnung an DIN 1986-30 vorgeschlagen werden. So wie sich das Abwasserwerk das bereits vorgestellt hat, empfiehlt der Erlass, starke Schäden (Schadensklasse A, z. B. Einbruchgefahr) innerhalb eines halben Jahres, mittlere Schäden (Schadensklasse B, z. B. Undichtigkeiten) innerhalb von 5 Jahren und Bagatellschäden (Schadensklasse C, z. B. Haarrisse) gar nicht zu beheben. Letztlich bestimmen die Gemeinden im Einzelfall die Sanierungsfrist.

Die Zahl der Grundstückseigentümer, die ihre Leitungen durch das Abwasserwerk mit untersuchen lassen wollen, hat sich durch Mundpropaganda von zunächst rd. 280 auf letztlich rd. 350 erhöht.

Inzwischen hat die beauftragte Fa. Röers aus Münster rd. 300 Anschlüsse untersucht. Die restlichen 50 folgen im Juli/August.

Die Auswertung der ersten 102 Untersuchungen ergab, dass **40 Anschlüsse (39 %)** eine **Dichtheitsbescheinigung** erhalten.

32 Anschlüsse (32 %) konnten nur zum Teil untersucht werden. Der untersuchte Teil ist dicht. Die Untersuchungsergebnisse werden protokolliert und mit Lageplan den Betroffenen als Grundlage für die weitergehende Untersuchung zur Verfügung gestellt, um die sich die Betroffenen dann selbst kümmern müssen.

30 Anschlüsse (29 %) waren undicht, davon sind 26 (25%) innerhalb von 5 Jahren und **nur 4 (4 %) innerhalb eines halben Jahres zu sanieren**. Bei letzteren handelt es sich hauptsächlich um massiven Wurzeleinwuchs; es bestanden bereits Abflussprobleme. Die Betroffenen sehen den Sanierungsbedarf ein.

Insgesamt war die Reaktion der Betroffenen erfreulich neutral bis positiv. Zum Teil wurde die Möglichkeit genutzt, die Kamerabefahrung am Bildschirm mit zu verfolgen.

Mit dem zweiten Untersuchungsgebiet (Prüfungsfrist bis 31.12.2012) soll noch im Sommer dieses Jahres begonnen werden, indem die Betroffenen zunächst informiert werden.

Noch nicht abschließend geklärt ist, ob das Abwasserwerk die Dichtheitsnachweise nach Ablauf der Frist einfordern soll. Herr Dr. Queitsch von der Kommunal- und Abwasserberatung NRW wies auf den Vorteil hin, etwaige Ausfüll-Fehler zeitnah beheben zu können.

TOP 2	Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie an der Berkel im Stadtgebiet von Coesfeld Vorlage: 143/2011
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Hackling führte kurz in das Thema ein. Nachdem endlich doch Fördermittel generiert werden konnten, wurde das Planungsbüro Koenzen aus Hilden mit einer Untersuchung zu der Frage beauftragt, ob die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) an der Innenstadtberkel umsetzbar sind. Neben ökologischen Aspekten sollen auch städtebauliche Potenziale aufgezeigt werden.

Herr Zellmer vom Planungsbüro Koenzen gab anhand der als **Anlage** beigefügten Powerpoint-Präsentation einen ersten Sachstandbericht ab.

Gegenstand der Untersuchung sind im Abschnitt Fürstenwiesen bis Reiningstraße die vorhandenen drei Fließgewässer Innenstadtberkel, Umflut und Fegetasche.

Zunächst stellte er den Zustand der als „erheblich verändert“ eingestuften Gewässer in einer **Bestandsaufnahme** dar. Querbauwerke führen zu Rückstau und Schlammabfuhr im Gewässerbett und unterbinden die Durchgängigkeit. Die Gewässer sind weiter gekennzeichnet durch starken Uferverbau, Müll und wenig Platz.

Anschließend erläuterte er die **Strahlwirkung** ökologischer Nischen, die durch sogenannte Trittsteine verlängert werden kann.

Schließlich zeigte er als Weg zu einem nach der WRRL anzustrebenden guten ökologischen Potenzial folgende **Lösungsansätze** auf:

1. Wiederherstellung der Durchgängigkeit für Fische und Kleinstlebewesen über den Fließgang Berkel-Umflut-Fegetasche-Berkel (siehe o. g. Anlage).
2. Rückstau beseitigen durch Entfernen der Querbauwerke bzw. durch Umgehungsgerinne.

3. Ökologische Aufwertung der Sohle/Ufer durch Bilden von Sekundärauen (= künstlich geschaffene Auen) mit 20 bis 30 cm Sandsohle.
4. gegebenenfalls Setzen städtebaulicher Akzente.

Der Ausschuss nahm den Sachstandbericht zur Kenntnis. Die Herren Zellmer und Henter beantworteten die anschließend gestellten Fragen der Ausschussmitglieder.

Auf **Nachfrage von Herrn Nawrocki** erläuterte Herr Hackling, dass sich die Untersuchungen des Planungsbüros Koenzen auf den geförderten Zweck Umsetzung der WRRL konzentrieren. Die **Auswirkungen** etwaiger Maßnahmen **auf den Hochwasserschutz werden** durch das beauftragte Planungsbüro Hydrotec aus Aachen **noch untersucht**. Selbstverständlich dürfe der Hochwasserschutz nicht verschlechtert werden.

**Herr Peters** wünschte sich mehr Aussagen zur eigentlichen Innenstadtberkel. Herr Hackling teilte daraufhin mit, dass auch untersucht werde, **ob die Innenstadtberkel für den Hochwasserschutz entbehrlich ist**. Das würde städtebaulich interessante Möglichkeiten eröffnen. Die Wehre jedenfalls werden bei Hochwasser geflutet. Insofern dienen sie „nur“ dazu, dass in der Umflut aus mehr oder weniger ästhetischen Gründen stetig Wasser steht. Lediglich über das Wehr am Walkenbrückentor werde eine Aufteilung des Wasserstroms auf Innenstadtberkel und Umflut gesteuert.

**Herr Hesse** erwähnte die **Renaturierung im holländischen Unterlauf der Berkel**.

TOP 3	Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2010 Vorlage: 129/2011
-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Wirtschaftsprüfer Herr Gehrke erläuterte den Jahresabschluss und das Prüfungsergebnis anhand einer Powerpoint-Präsentation, die als **Anlage** beigelegt ist.

Auf **Nachfrage von Herrn Nawrocki** führte Herr Gehrke aus, dass die **Eigenkapitalquote** des Abwasserwerkes Coesfeld mit 38,9 % knapp unter den branchenüblichen 40 bis 50 % liegt.

Daher betonte er die **Notwendigkeit der Erneuerungsrücklage**. Diese sollte stetig gestärkt werden, um dem Werteverzehr des Eigenkapitals durch die ratierliche Auflösung der Drittfinanzierungsmittel (Kanalanschlussbeiträge und Investitionszuschüsse des Landes) entgegen zu wirken. Dies gelte umso mehr, als für die künftig überwiegend anstehenden Ersatzinvestitionen keine Drittfinanzierungsmittel zur Verfügung stehen.

#### **Beschluss:**

- a) Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und der Lagebericht des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2010 werden in der vorgelegten Fassung festgestellt.
- b) Vom Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2010 in Höhe von 1.548.656,13 € werden 648.656,13 € der Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO („Erneuerungsrücklage“) zugeführt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 900.000 € wird als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städt. Kapitals an den städt. Haushalt abgeführt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Einstimmig</b>	12	0	0

TOP 4 Entlastung der Betriebsleitung des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2010  
Vorlage: 130/2011

**Beschluss:**

Der Betriebsleitung des Abwasserwerkes wird für das Wirtschaftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Einstimmig</b>	12	0	0

TOP 5 Anfragen

Auf **Nachfrage von Herrn Schürhoff** wird in dieser Niederschrift mitgeteilt, dass der 18 T€-Auftrag über **Mäharbeiten an Regenbecken und Gewässern** gemäß der Dienstanweisung für das Vergabewesen in **Beschränkter Ausschreibung** an Fa. Borgert aus Coesfeld vergeben wurde. 8 Firmen waren angeschrieben worden, 5 gaben ein Angebot ab, Fa. Borgert das günstigste.

**Herr Skornitzke** schlug vor, **das neue Wasserkraftwerk mit Umgehungsgerinne (Fischaufstieg) an der Berkel zu besichtigen**. **Herr Entrup** regte an, dies mit einer **Besichtigung der Stauanlage Kolve in Stockum** zu verbinden, die einen Fischaufstieg erhalten soll.

---

Uwe Hesse  
(Ausschussvorsitzender)

---

Klaus Maschlanka  
(Schriftführer)